

Emser Zeitung

(Kreis-Anzeiger)

(Bahn-Vote)

(Kreis-Zeitung)

verbunden mit dem „Amtlichen Kreisblatt“ für den Unterlahnkreis.

Preise der Anzeigen:

Die einseitige Anzeigzeile
oder deren Raum 20 Pf.
Kleinanzeigen 50 Pf.
Schreibleitung und
Geschäftsstelle:
Bad Ems, Münsterstr. 35.
Fernsprecher Nr. 7.
Verantwortlich für die
Schreibleitung:
Richard Hein, Bad Ems

Nr. 139

Bad Ems, Montag den 18. Juni 1917

69. Jahrgang

Die deutschen amtlichen Berichte.

Berlin, 17. Juni abends (B. V. Amtlich).
In der Front sind besondere Ereignisse gemeldet.

Großes Hauptquartier, 16. Juni. Amtlich Östlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht
Die Kampfaktivität an der Flan-
den-Front ist in den Nachmittagsstunden. Starke
Kämpfe in der Gegend von Dünkelbeek und westlich von
Dünkelbeek, wo ein englischer Angriff durch zusammengefasste
unserer Batterien niedergehalten wurde.
An anderen Stellen der Artois-Front kam es zu
Kämpfen. Nach dem Scheitern des Angriffs am
16. abends griffen die Engländer erneut östlich von
Ankeltische und altenburgische Bataillone wiesen
ab und warfen ihn im Nachkampf zurück, wo
Kämpfe waren.

Westlich von Bullecourt wurden die Eng-
länder am frühen Morgen bis in unsere zweiten Graben
durch kräftigen Gegenangriff von dort wieder
abgewiesen. Heute früh haben sich hier und östlich
von Bullecourt Kämpfe entwickelt.

Heeresgruppe Deutscher Kronprinz.
In der Aisne und im Westteil der Champagne nahm
die Kampfaktivität abends erheblich zu und
an diesen Stellen auch in der Nacht lebhaft.

Heeresgruppe Herzog Albrecht.
Verbandungsverbände brachten in der Lothringer
Front eine Anzahl Gefangene ein.

Westlicher Kriegsschauplatz.
Keine Veränderung der Lage.
In der
Norddeutschen Front.

Die Kampfaktivität in mäßigen Gren-
zen.

Der Erste Generalquartiermeister
Ludendorff.

Großes Hauptquartier, 17. Juni. (Amtlich)

Östlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht
In Flandern war der Artilleriekampf abends südöstlich
von Dünkelbeek und nördlich von Armentières stark. Südwestlich
von Armentières englische Abteilungen zweimal vor-
gedrungen und wurden zurückgeschlagen.

Am Kanal von La Bassée bis zur Bahn Arras-
Lille herrschte rege Kampfaktivität der Artillerien. Bei
Armentières und Croisilles setzten die Engländer ihre Vorstöße
abends fort. Während der Feind östlich von
Armentières abgewiesen wurde, drang er nordwestlich von
Armentières vorübergehend in unsere Gräben ein. In Gegen-
wehr kamen über 70 Gefangene einbeschlossen, wurde
die Front zurückgewonnen.

Westlich von Cambrai sowie zwischen Somme
und Aisne richtete der Feind rühriger als in der letzten
Nacht an.

Heeresgruppe Deutscher Kronprinz.
In der Aisne-Front schloß das Feuer zeitweilig zu erheb-
lichen an.

Am Kanal des Dames brachen abends Stoßtrupps
des 1. Infanterie-Regiments in die französische Stellung
des 2. Infanterie-Regiments, erlitten sie den Verlust
des 2. Bataillons und hielten sie gegen 3 starke Gegen-
angriffe. Französische Jäger mit 4 Maschinengewehren
wurden erbeutet.

In der Champagne war vielfach die Feueraktivität rege.
Heeresgruppe Herzog Albrecht.
In der Westfront keine besonderen Ereignisse.

Westlicher Kriegsschauplatz.
Die Kampfaktivität westlich von Luch, südöstlich von
Luch und im Nordwesten nahm zu. Bei Brezambert
wurde der Feind rühriger als in der letzten
Nacht abgewiesen.

Norddeutsche Front.
In der Strumantierung räumten die Engländer
einige Stellungen, nachdem sie von ihnen in Brand gesetzt
waren.

Der Erste Generalquartiermeister
Ludendorff.

Der Österreich-ungarische Bericht.

Wien, 17. Juni. Amtlich wird verlautbart:
Östlicher Kriegsschauplatz.
In der ungarischen Ostgrenze stellenweise Patrouillen-
verkehr. Bei Szeged wurden russische Erkundungsabtei-
lungen zurückgewiesen.

Italienischer Kriegsschauplatz.
In der südöstlichen Front warfen im
Gebiet von der italienischen Fassungstelle Roffa mit Er-
folg ab. Sonst nichts von Belang.

Südöstlicher Kriegsschauplatz.
Unverändert.

Der Chef des Generalstabes.

Wien, 16. Juni.
Östlicher Kriegsschauplatz.
Die russische Geschützfeuer war in Ostgalizien stellen-
weise lebhaft. Sonst nichts zu melden.

Italienischer Kriegsschauplatz.

Die Kampfpause am Jonio hält an. Auf dem Plöden-
Bach war die Tätigkeit des Feindes sehr lebhaft. Auf dem
Grenzstamm südlich vom Suganer-Tal entwickelten sich
gestern wieder heftige Kämpfe. Der Feind wurde zurückge-
schlagen.

Im Gebirgs-Gebiet scheiterte ein feindlicher Vorstoß. Im
Adamello-Abchnitt bemüht sich der Gegner eines in die
Gletscher vorgeschobenen Postens.

Südöstlicher Kriegsschauplatz.

Unverändert.

Ereignisse zur See.

Eines unserer U-Boote hat am 11. d. M. im Mittelmeer
einen englischen Torpedobootzerstörer der L-Klasse von etwa
1000 Tonnen versenkt.

Der bulgarische Bericht.

Sofia, 17. Juni. Seeresbericht vom 16. Juni.
Mazedonische Front: Längs der unteren Struma zwi-
schen Bulfow und Tachinow-See haben die Engländer ihre
bisher eingenommene vorgeschobene Stellung aufgegeben und
sich in ihre Brückenkopfstellung auf dem linken Ufer des
Flusses zurückgezogen. Unsere Truppen haben Ormanli,
Dolap Tschiflik, Barakli Schumaja, Kumlil Kupri, Prosenik,
Topolowo, Kalendra, Zemi Wache, Beglik Wache, Sal
Wache und Bakarsla besetzt.

Auf der übrigen Front schwere Artillerietätigkeit und
erfolgreiche Erkundungsunternehmen unserer Truppen.
Auf der rumänischen Front Gelehrer bei Jfaccia
und Tulcea.

Deutsche Fliegerangriffe auf russische Offensivpunkte.

Berlin, 17. Juni. (Amtlich.) Regere Tätigkeit
der russischen Seestreitkräfte im Unterwasser- und Minen-
krieg haben Veranlassung zu Abwehrmaßnahmen deutscher-
seits gegeben, die nachfolgende Ergebnisse hatten:

Am 13. Juni belegten Flugzeuge den russischen Stütz-
punkt Vebara ausgiebig mit gut deckenden Spreng- und
Brandbomben.

Am 14. Juni wurden die auf der Insel Ruvo (Niger
Meerbusen) befindliche R.-Z.-Station mit sichtbarem Er-
folg mit Bomben belegt. Im Haupt- sowie in den Neben-
gebäuden wurden zahlreiche Brände beobachtet.

Im Anschluß an diese Unternehmung landete am 15.
Juni ein Teil unserer Flugzeuge auf der Insel und zerstörte
die noch übrig gebliebenen Teile dieses Stützpunktes. Alle
Flugzeuge sind nach Durchführung ihrer Aufgabe zurückge-
kehrt.

Luftschiffangriff auf Südingland

Berlin, 17. Juni. (Amtlich.) Eines unserer
Marineluftschiff-Gehever griff in der Nacht vom 16. zum
17. Juni unter Führung des Korvettenkapitän Viktor Schilke
wichtige Festungen Südinglands mit beobachteter gutem
Erfolg an. Die Luftschiffe hatten erbeutete Mörser mit eng-
lischen See- und Landwehrraketen sowie Mörsern zu beschießen.
Hierbei wurde nach durchgeführtem Angriff „A 48“ von einem
feindlichen Flieger über die brennende Mörser-Gehever ge-
bracht, wobei mit der gesamten Besatzung auch der vorgenannte Be-
fehlshaber den Heldentod fand. Die übrigen Luftschiffe sind
wohlbehalten zurückgekehrt.

Der neue U-Boot-Krieg.

Berlin, 16. Juni. (Amtlich.) Durch die Tätig-
keit unserer U-Boote auf dem nördlichen Seekriegs-
schauplatz sind weitere 19500 Br.-M.-T. vernichtet wor-
den. Unter den Schiffen befinden sich u. a.: Ein englischer
Zanddampfer vom Aussehen Moankry, mit 1000 T. nach England,
ferner ein großer tiefbeladener bewaffneter Erdampfer und
zwei unbediente Frachtdampfer, die im Doppelschiff ver-
nichtet wurden.

Berlin, 16. Juni. (Amtlich.) 1. In den Sper-
gebieten des nördlichen Kriegsschauplatzes sind
durch unsere U-Boote nachfolgende 21300 Br.-M.-T. vernichtet
worden. Unter den vernichteten Schiffen befanden sich: der
betroffene französische Dampfer Sequana (5537 T.), der
englische Dreimastdampfer Velle Wagner mit 1000 T. Ladung,
sowie drei tiefbeladene Dampfer, von denen zwei aus Geleitz-
zügen herausgeschossen wurden, und ein großer Segler mit
Stückgutladung nach Frankreich. Die Ladungen der übrigen
Segler blieben unbekannt. 2. von unsern U-Booten im
Mittelmeer wurde wieder eine große Anzahl von Dampf-
schiffen und Seglern mit zusammen 32316 Tonnen versenkt.
Unter diesen Schiffen befanden sich die vollbeladenen eng-
lischen Dampfer Millicent Knight (3563 T.) und Boldwell
(3118 T.), die beide aus ostwärts fliehenden Geleitzzügen her-
ausgeschossen wurden, und ein bewaffneter englischer Dampf-
schiff vom Typ Worcestershire (7175 T.). Ferner wurde ein be-
waffneter französischer Dampfer von 6500 Tonnen versenkt,
der in einem von zwei zerstörten gesicherten Geleitzzug von
drei Dampfern fuhr.

Der Chef des Admiralstabs der Marine.

Deutschland.

Berlin, 16. Juni. (Amtlich.) Zeit Herbst
1916 wurden, wie bekannt, deutsche Kriegsgefangene
im Operationsgebiet der englischen Armee in Frank-
reich, zum Teil sogar in der Feuerzone, bei unwürdiger Be-
handlung und Unterbringung zu völkerrechtswidrigen Arbei-
ten gezwungen. Deutsche Proteste blieben erfolglos. Daher
schritt die deutsche Seeresverwaltung im Februar 1917 zur

Vergeltung. Eine Anzahl englischer Kriegsgefangener wurde
in die Feuerzone übergeführt und dort den gleichen Beolun-
gen unterworfen wie die kriegsgefangenen Deutschen hinter der
englischen Front. England wurde diese Gegenmaßregel vor-
her angekündigt und gleichzeitig mitgeteilt, daß sie in Kraft
bleiben würde, bis alle deutschen Kriegsgefangenen mindestens
30 Kilometer hinter die Front zurückgenommen würden, wo
sie nicht mehr durch deutsches Feuer gefährdet sind. Die Gegen-
maßregel erreichte ihren Zweck. Die englische Regierung
hat die deutsche Forderung erfüllt und erklärt, daß die Rück-
führung aller deutschen Kriegsgefangenen auf 30 Kilometer
hinter die Front nunmehr beendet ist. Daraufhin veranlaßte
die Seeresverwaltung, daß auch die englischen Kriegsgefangenen
auf mindestens 30 Kilometer hinter die Front zurückgeführt
werden.

Belgien.

Berlin, 15. Juni. Nach längerer Zwischenpause
sind in den letzten Tagen 6 Schiffe der belgischen Hilfs-
kommission mit Lebensmitteln für Belgien in Rotterdam
eingetroffen. Eine größere Anzahl von Schiffen war schon
seit längerer Zeit fällig. Ihre verzögerte Ankunft und die
dadurch verursachte Verzögerung der Zufuhr von Nahrungs-
mitteln nach Belgien ist, wie festgestellt wurde, darauf zurück-
zuführen, daß etwa 20 Schiffe der Hilfskommission in Gali-
fay festgehalten worden sind. Den Bemühungen der Re-
daktionen des Ernährungsamtes ist es gelungen, die Freigabe
der Schiffe zu veranlassen. Durch die Ankunft der sechs
Schiffe in Rotterdam ist für die allernächste Zeit eine empfind-
liche Lücke an Lebensmitteln in Belgien behoben worden,
die infolge der durch die Festhaltung der Schiffe durch Eng-
land verursachten Verzögerung der Zufuhr zu einer allge-
meinen Verabfolgung der Bevölkerung für die Belgier zu führen
drohte.

England.

Amsterdam, 16. Juni. Im Unterhaus kündigte
Bonar Law die Freilassung sämtlicher Gefangenen
vom Dubliner Ausstand an. „Die Maßnahme“, so
führte der Minister aus, „erfolgt aus Anlaß der bevorstehenden
Veratung, die ein inniges Verhältnis zwischen Irland, dem
Vereinigten Königreich und dem britischen Reich einleiten soll.
Trotzdem ist es wünschenswert erschienen, den Boden für die
Eintracht aller Parteien vorzubereiten.“ Treble (Tre), sowie
mehrere Liberale und Arbeiterpartei-Mitglieder dankten der Regierung.

Amsterdam, 16. Juni. Während gewisser Blätter
versuchen, Churchill in das Kabinett wieder ein-
zuführen, wendet sich Lord Bessborough in einem scharfen
Aufsatz in der Daily Mail gegen den unglücklichen Veran-
lasser des Dardanellenzuges und erwähnt, die Marineschiffe
sollten sich seinerzeit geweigert, einen Befehl Churchills, Bel-
fast zu beschießen, Folge zu geben. Man kann begreifen
kein, welche Enthüllungen diese Behauptung hervorgerufen wird.
Bei Churchill ist alles möglich.

London, 15. Juni. Reuter. Aus Ashton
under Lyne kommen jetzt nähere Berichte über die
schweren Explosionen vom 13. Juni nachmittags. Stücke
von Dampfmaschinen, Mauern und Gasbehältern wurden
weitverstreut geschleudert, u. haben selbst noch in den benach-
barten Städten Dünstfeld und Stahlbrücke Schaden
angerichtet. Brennende Teerfässer flogen durch die Luft
und fielen u. a. die Gaswerke von Dünstfeld in Brand.
Das Feuer, das infolge der Explosion ausbrach, verbreitete
sich rasch und zerstörte u. a. auch eine Baumwollspinnerei
und eine Getreidemühle. Unter den Opfern sind mehrere
Schulkinder, die auf dem Heimwege waren. Der westliche
Stadtteil ist fast vollständig zerstört.

Italien.

Lugano, 16. Juni. Die Verhandlungen zur
Umgestaltung des italienischen Kabinetts sind abgeschlossen. Re-
beseht werden die Ressorts des Innern, des Handels, des
Kriegs und der Marine, ferner wird das Munitionskriegs-
ministerium umgewandelt. Heute noch erscheint die
neue Liste. Die Kammer wird die Session am 20. Juni
mit einer großen politischen Debatte eröffnen. Die Inter-
ventionsfraktion beschloß, gegen das umgewandelte Kabinett
zu stimmen.

Albanische Absage an Italien.

Wien, 15. Juni. Wie die albanische Zeitung Vllaznia
mit der Proklamation des italienischen Protektors über Al-
banien, die nichts anderes sei als eine verkappte, erlegene
und ungeschickte Antwort auf die Proklamation der österreichisch-
ungarischen Regierung vom 23. Januar. Das albanische
Volk besitze aber viel zuviel kritischen Sinn, um diese Komödie
nicht zu durchschauen. Jeder Albaner wisse, was die Ziele
Italiens bezüglich Albanien sind. Das Land soll eine italie-
nische Kolonie, der Grund und Boden den Albanern weg-
genommen werden, um hungernde Neapolitaner und Sizilianer
zu ernähren. Der albanische Nationalismus, der den Itali-
anern stets ein Dorn im Auge war, soll zertreten werden. Das
Volk weiß schließlich darauf hin, daß die Besprechungen
sonst, selbst wenn man sie ernst nehmen wollte, wertlos
sind, da sie in Italien belächelt und von Italiens Bundes-
genossen nicht honoriert werden. Das albanische Volk habe
nur eine Antwort auf die italienische Proklamation und die
lautete: „Hände weg von Albanien!“

Griechenland.

Salonik, 14. Juni. Reuter. Die Annahme
ist berechtigt, daß die venetianische Regierung dem-
nächst nach Athen übersiedeln und die am 30. April erwählte

Kammer, die König Konstantin aufgelöst hatte, einberufen wird. Es darf angenommen werden, daß die Abdankung des Königs und die Wiedervereinigung beider Teile Griechenlands einen Wendepunkt im Balkanfeldzug bedeuten.

Schweiz.

Basel, 15. Juni. Meldung der Schweizer Depechenagentur. In Ansehung an den Beschluß des Nationalrates und gemäß dem Antrag des Bundesrats beschloß der Ständerat, den verschiedenen Petitionen, durch die der Bundesrat ersucht werden sollte, die Initiative zur Herbeiführung eines Friedens zu ergreifen, nicht Folge zu geben, da die Schweiz augenblicklich nicht in der Lage sei, ihre Vermittlung mit irgend welchen Aussichten auf Erfolg anzubieten.

Die Revolution in Rußland.

Petersburg, 16. Juni. Die Petersburger Telegraphen-Agentur meldet den Rücktritt des Oberbefehlshabers an der Nordwestfront, des Generals Dergatschew, der durch den General Alenbowski ersetzt wird, ferner den Rücktritt des Oberbefehlshabers an der Kaukasusfront, des Generals Jukowitsch, an seine Stelle tritt General Biskupinski. Admiral Maximow, der Oberbefehlshaber der Flotte, soll durch Konteradmiral Berdowski ersetzt werden.

Petersburg, 16. Juni. Neutermeldung. Die Stadt Kirjanow in der Provinz Tambow erklärte sich zur selbstständigen Republik. Bei einem Kampf zwischen Bürgern und Vertretern der vorläufigen Regierung wurden acht Personen getötet und viele verwundet. Der Präsident von Kirjanow, Grunin, wurde festgenommen.

Amsterdam, 16. Juni. Dem Blatt Nieuwe Rotterdamse Courant wird aus Stockholm gemeldet: Nach dem Rückzuge von Stockholm erhob der Kommandant von Vladivostok durch Vermittlung des amerikanischen Botschafters in Tokio Einspruch gegen die übertriebenen Meldungen von japanischer Seite, wonach infolge der in Vladivostok herrschenden Unruhe die dortige japanische Besatzung gezwungen gewesen sei, die Ordnung durch japanische Streikwachen herzustellen. Nach einem Bericht der Petersburger Telegraphen-Agentur dauern indes die Unruhen in Vladivostok fort. Der dortige Arbeiter- und Soldatenrat habe beschlossen, die Herstellung der Ordnung in die Hand zu nehmen.

Amerika

London, 15. Juni. Die Morningpost erfährt aus Newyork vom 14., daß die neutralen Länder in Zukunft erst dann Waren aus den Vereinigten Staaten beziehen werden können, wenn die Erfordernisse der Alliierten gedeckt sein werden. Die Neutralen werden die Ladungen in ihren eigenen Schiffen befördern müssen. Und wenn die Umstände es erfordern, werden neutrale Schiffe gezwungen werden können, auf der Ausreise einen Hafen der Alliierten anzulassen, oder, wenn es im militärischen Interesse der Alliierten für geboten erachtet werde, eine Rückfahrt für einen Alliierten-Hafen mitzunehmen.

Rotterdam, 15. Juni. Dem Nieuwe Rotterdamse Courant zufolge meldet die Exchange Telegraph Co. aus Washington vom 14. Juni, daß das Staatsdepartement der Regierung in Tokio mitteilte, daß zwischen den beiden Ländern ein Mißverständnis herrsche. Gleichzeitig wurde eine Untersuchung eingeleitet, um den Ursprung der falschen Note festzustellen, die in Japan solchen Unwillen erregte. Man glaubt, daß sie über Newyork nach Tokio geschickt worden ist.

Amsterdam, 16. Juni. Auf Vorschlag des Landesverteidigungsamtes wird nach einer Timesmeldung vom amerikanischen Kongreß eine Bewilligung von 500 Millionen Dollar für Flugzeuge verlangt. 50 Millionen sind bereits ausgezahlt. Der Kongreß beschäftigt sich jetzt mit einem Antrag auf Errichtung eines Luftdienstes.

Basel, 16. Juni. Die Pariser Ausgabe des Newyork Herald meldet aus Newyork, daß ein neues Ministerium zur Entwicklung der Luftschiffahrt geschaffen werden solle. Es sei ein Kredit von einer Milliarde Dollar zu seiner Errichtung vorgesehen.

Telephonische Nachrichten.

Militärische Revolution in China.

Newyork, 17. Juni. Neutermeldung. Die chinesische Nationalität hat eine Depeche aus Canton erhalten, die große militärische Unruhen in den westlichen Provinzen gegen die Regierung meldet. Die Depeche fügt hinzu, daß die Truppen von Süden schon gegen Wut Schang marschieren.

Paris, 17. Juni. Neutermeldung. Tschang Schun lehnte es ab, nach Peking zu kommen. Die Aufständischen wollen einen Vertretersausschuß nach Tientsin berufen, um eine einstweilige Regierung unter einem Diktator einzurichten.

König Konstantins Abschied.

Berlin, 18. Juni. König Konstantin richtete, bevor er an Bord ging, an Jalmis ein Dankschreiben für die langjährigen Dienste, die er Griechenland unter schweren Umständen geleistet habe.

Aus Provinz und Nachbargebieten.

! Hinweis. Am 7. Juni 1917 ist im Deutschen Reichsanzeiger eine Bekanntmachung des Kriegsministeriums erschienen, durch die sämtliche vorhandenen und neuhergestellten Mengen an Stab-, Form- und Moniereisen beschlagnahmt werden. Einzelheiten, auch über Anfragen und Anträge, sind aus den Veröffentlichungen in den Amtsblättern zu ersehen. Die Bestimmungen der Bekanntmachung treten mit Beginn des 18. Juni 1917 in Kraft.

! Hinweis. Die Kommandantur der Festung Koblenz-Oberbreitstein macht bekannt, daß eine Anzahl Drucksachen bestimmter näher bezeichneter Art vor dem Verlassen der Festung oder des sonstigen Herstellungsortes der Zensur vorzuliegen sind.

Frankfurt a. M., 17. Juni. Der Kreisverein Deutscher Zeitungsverleger für Hessen und Hessen-Nassau beschloß in einer heute in Frankfurt a. M. abgehaltenen Versammlung, die Bezugsspreise vom 1. Juli an zu erhöhen. Die fortgesetzt steigenden Preise aller in den Zeitungsbetrieben notwendigen Materialien, die Lohnerhöhungen usw. zwingen zu dieser Maßnahme, welche ohne Zweifel das volle Verständnis der Leser finden wird.

Weilburg, 16. Juni. In einer hier abgehaltenen Interdverbammlung für den diesjährigen Kreis einigten sich die Jäger dahin, die diesjährige Ernte mit 3 Mark das Sack zu verkaufen. Es soll unter allen Umständen nur an Selbstverbraucher geliefert werden; denn im vorletzten Jahre ist es vorgekommen, daß zu Beginn der Ernte Honig zu 1,40 Mark das Pfund verkauft wurde in hiesiger Gegend, der dann im Winter in Frankfurt zu fünfmaligem Preise weiter verkauft wurde.

Aus Bad Ems und Umgegend.

! Auszeichnung. Dem Betriebsleiter der Königl. Saffmüllfabrik, Herrn Dr. Hans Voetticher, wurde das Verdienstkreuz für Kriegsdienste verliehen.

! Königl. Theater. Nochmals sei auf die morgige Aufführung ausdrücklich hingewiesen, die ein zweites Gastspiel des Neuen Operetten-Theaters und damit eine Aufführung der neuen Operette „Die Königin der Luft“ von den Verfassern des „Glücksmädels“ bringt. Nach dem guten Eindruck, den das erste Gastspiel der Operette gemacht hat, dürfte auch diese zweite Vorstellung eines guten Erfolges sicher sein. Bei dem starken Andrang, der in diesem Jahre zu den Vorstellungen des Kurtheaters herrscht, werden Interessenten gut tun, sich schon im Vorverkauf Plätze zu sichern.

Der Gloden Abschiedsgruß!

Was klang heut so feierlich von Turm zu Turm,
Was's Siegesgeläut, das durch die Lande hallt?
Was's Friedensgeläut, das nach dem langen Kriegessturm,
So freudig durch die Lande hallt?

O mein! Das sollt' es leider noch nicht sein,
Das Vaterland steht noch im Kriegesbraus,
Und fordert zur Wehr auch die Gloden heraus!
Sie haben so oft uns gerufen zur Andacht ins Gotteshaus,
Jetzt rufen sie laut: O deutsches Volk, halte an!
Dann werde nach diesem Abschiedsgruß,
Einst nach des Meisters wiedererstandem Fuß,
Dir klingen die Gloden zum vollen Friedensgenuß!

Aus Diez und Umgegend.

! Eisernes Kreuz. Dem Sanitäts-Feldwebel H. W. Kling wurde das Eiserne Kreuz verliehen.

Abgabe von Ammoniak.

Nach Mitteilung der Firma Klaffenbach ist das bei ihr lagernde Ammoniak von den Grundstücksbesitzern, denen die Abgabe nach Maßgabe der Anbauflächen von Delsflächen zugedacht ist, bis jetzt nur von einigen Landwirten abgeholt worden. Die am 21. d. Mts. noch nicht abgeholtten Massen werden anderweit vergeben.

Bad Ems, den 15. Juni 1917.

Der Magistrat.

Lebensmittelfeste für den Stadtbezirk Diez.

Fest. Gegen den für die Zeit vom 18. bis 24. Juni gültigen Abschnitt der Festkarte werden 70 Gramm Fest ausgegeben. Reihenfolge:

Dienstag, den 19. Juni, nachm. 2-5 Uhr, Bezirk E,
Mittwoch, den 20. Juni, nachm. 2-5 Uhr, Bezirk F,
Donnerstag, den 21. Juni, nachm. 2-5 Uhr, Bezirk G,
Freitag, den 22. Juni, nachm. 2-5 Uhr, Bezirk H.
Verkaufsstelle: Frau Entenreuer, Marktstraße.

Kirschen zum Einmachen: Es ist beabsichtigt, die von Bezugsberechtigten benötigten Kirschen zum Einmachen in einer Sendung von Koblenz zu beziehen. — Bestellungen werden am Dienstag, den 19. d. Mts., angenommen. Liefertermingültigkeit bleibt vorbehalten.

Taubenfutter wird demnächst in kleinen Mengen an Besitzer von Tauben verteilt werden. Anmeldungen mit Angabe der Zahl der Tauben können am Dienstag, den 19. Juni, erfolgen. — Ort und Zeit der Verteilung wird später bekannt gegeben.

Bekanntmachung.

Veranlagung zur Gemeindesteuer für 1917.

Die Gemeindesteuerliste derjenigen Steuerpflichtigen, die mit einem Einkommen von 600 bis 900 M. veranlagt sind, liegt vom 19. Juni bis 4. Juli d. Js. im Steuerbüro, Rosenstraße Nr. 32, zur Einsicht der Steuerpflichtigen offen.
Diez, den 16. Juni 1917.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Der Plan über die Errichtung einer o'errheinischen Telegraphenlinie in der Dorfstraße in Schönbörn liegt bei dem unterzeichneten Postamt von heute ab vier Wochen aus.

Kaßeneubogen, den 16. Juni 1917. [3202]

Kaiserliches Postamt.

Kgl. Kurtheater Bad Ems (im Kursaalgebäude.)

Leitung: Hofrat Hermann Steingöetter.

Dienstag, den 19. Juni 1917, abends 8 Uhr
Zweites Gesamt-Gastspiel des Neuen Operetten-Theaters Bonn am Rhein.

Neuheit! Die Königin der Luft. Neuheit!
Operetten-Posse mit Gesang und Tanz in 3 Akten von
Reimann und Schwartz. [3190]

Statt Karten.

Wilhelm Kölsch

Marie Kölsch, geb. Lichte

Kriegsgetraut.

Im Felde 18. Juni 1917 Bad Ems.

Todes- + Anzeige.

Nach kurzem Leiden verschied Freitag Nacht 11 Uhr unser innigst geliebter Sohn, Onkel, Bruder, Schwager und Onkel

Josef Alaus,

84 J. verschied durch den Empfang der hl. Sakramente der römisch-katholischen Kirche.

Bad Ems, Offenbach a. M., im Juni 1917

In tiefem Schmerz
die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Dienstag, 19. Juni, 4 Uhr, in der Kirche statt.

Für die zahlreichen Beweise herzlicher Anteilnahme beim Hinscheiden unseres

Rudolf Janik

sagen wir innigen Dank

Die trauernden Hinterbliebenen

Bad Ems, den 16. Juni 1917.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme sowie für die zahlreichen Blumenspenden beim Hinscheiden unserer lieben Mutter

Frau Anna Schuerner Ww.

sagen herzlichen Dank

die trauernden Hinterbliebenen

Bad Ems, den 17. Juni 1917.

Markt in Diez.

Am Donnerstag, den 21. Juni 1917 findet Viehmarkt statt.

Diez, den 15. Juni 1917.

Der Magistrat.

Neues prima

Wiesenhen

kaufen jedes Quantum

Harry E. Kraft, Bad Ems

Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Futter-schneider

Fabrikat Lang, empfiehlt

M. Levita, Holsen

Der Graswuchs

von einer 90 Hektar großen Wiese im Engental gelegen, zu verkaufen. Ad. Admerstr. 96, Bad Ems.

Fremdliche Wohnung

(Koblenz), Garten vorm Haus zu vermieten. 3174
E. Meuter, Brandackerstr. 28, Hons Bad des Rade, Bad Ems.

Eine Wohnung

zu vermieten. Admerstr. 3207
Cranienweg 5 Bad Ems.

Kräftiger Junge

als Hausbursche gesucht [3078]
Hotel Ems, Bad Ems.

Hotel-Hausdiener

zu baldigem Eintritt gesucht
Raffaener Hof,
3171 Limburg a. d. R.

Junges Mädchen, 14214

das Haus verlassen kann, gesucht.
Konditorei Anops, Bad Ems.

Mädchen oder Frau

für einige Stunden des Tages
gefragt. [3212]
In der Gasse der Gasse.

Küchenmädchen

und
Spüljunge
gefragt. [3208]
Hotel Redhof, Koblenz,
Rheinstraße 2.

Von der Kaiserl.

Sanitätsrat Dr.

Spec.-Arzt für
Darmkrankheiten

Koblenz, Kaiserstr. 10
Sprechst. vorm. 9-12 Uhr

Stgl. Dr. R.

Die Gegend der Gasse
von heute ab abgelehnt
3205] E. Kraft

Raninchenzucht

Bad Ems a. M.
Die Raninchenzucht
Winterbedarf an Raninchen
24. Juni an mich
teufen.

Cito Ems

wurde am Sonntag
Koblenz a. M. 1917
f. überer Regener
aroma M. F. 1917
m. d. Geben in
Bad Ems, Bad Ems.

Verw.

an der Rheinstraße
eine Vorrichtung
aus Mainz an
Dem Fieber zu
Portier